

# Keine halben Sachen

## Pairing B/V

Von Ithildin

### Kapitel 54: Der Tag der Entscheidung 2

...wie Bulma es sieht...

Ich bin an diesem Morgen nicht ich selbst....nervös fahrig, ertappe mich immer und immer wieder dabei, dass ich an Vegeta denken muss, der zwischenzeitlich auf Saiyaplant angekommen sein dürfte und natürlich auch an Son Goku und Chichi unsere Freunde, denen es auch nicht viel anders ergeht als uns.

Auch die beiden mussten sich leider wohl oder übel voneinander trennen, da dem anderen Saiyajin unweigerlich das gleiche blüht, wie meinem Gefährten.

Fuck was für eine gottverdammte Sch.....!

Vejita hat die Starterlaubnis der Saiyan Goddess zudem vorerst zurückgezogen. Was im Klartext soviel bedeutet wie...solange DAS hier nicht zufriedenstellend geklärt ist, darf das Schiff nicht unter dem Kommando seines saianischen Captains aus dem Raumdock auslaufen.

Na toll ich kann mir echt was schöneres als Begründung vorstellen, als die schöne Tatsache wegen dieser unsinnigen saiyajinischen Bräuche und deren Gültigkeit unnötig festgehalten zu werden.

Zumal es Freezer und seine Gefolgsleute zwischenzeitlich nicht ungefährlicher macht. Seufz...aber leider ist dem so, da müssen wir wohl oder übel durch, ob wir wollen oder nicht.

Nur zögernd löse ich mich von diesem wirren Gedankenknoten, um in die Realität zurück zu kehren, denn da erwarten mich im Moment ganz andere Aufgaben...beispielsweise die einer Mutter, denen ich ebenfalls nachkommen sollte.

„Hey Trunks...los trödel nicht so lange rum, das Shuttle nach Saiya wartet schließlich nicht auf Nachzügler. Komm schon beeil dich!“

Rufe ich meinen Sohn, der sich mal wieder alle Zeit der Welt lässt, daher ungeduldig zur Ordnung. Ein leises unwilliges Murren seinerseits, zaubert mir jedoch spontan ein

schmales amüsiertes Grinsen in s Gesicht.

„Ooocccchhhh...muss ich wirklich...ich will nicht!“

Nörgerlt er prompt leise vor sich hin, als er Sekunden später mit wirrer deutlich himmelwärts in alle Richtungen ragender Sturmfrisur bei mir eintrifft. Tja offenbar wollte sich seine widerspenstige Mähne mal wieder nicht so bändigen lassen, wie mein Herr Sohnmann es wohl gerne gehabt hätte.

„Hör auf zu meckern und komm endlich...du weißt genau dass wir müssen TRUNKS! Hier geht es schließlich um UNS! Dein Vater wird gleich in die Kampfarena geschickt und du tust ja gerade so, als ob dich das GANZE nichts angehe!?“

ER tut das auch für DICH...vergiss das nicht!“

Knurre ich ihn säuerlich an, als ich in sein schmales Gesicht blicke, das deutlich Bände spricht.

„Jaaahhhaaaaa.....ich komm ja schon Mom!“

Antwortet er mir jedoch wie um mich zu ärgern, abermals provokativ gedehnt, ganz nach Manier seines Vaters, der das ja wie ich inzwischen weiß, ebenfalls recht gut kann.

„Sag mal WAS ist eigentlich dein Problem...TRUNKS?“

Hake ich daher sichtlich aufgebracht nach, als ich meinen Jungen endlich gestellt habe.

„NICHTS MOM....GAR NICHTS!“

Antwortet er mir trotzig verstockt, mit zornig blitzenden Augen, die dabei erstaunlicherweise ebenso dunkel, wie die seines Vaters wirken und das obwohl sie normalerweise eigentlich so blau wie meine sind. In dem Moment wird mir einiges klar, was ich wohl bisher unbewusst verdrängt habe.

Ja natürlich...er will es nicht zugeben. Er will nicht zugeben, dass er sich Sorgen um Vegeta macht.

Warum sollte er auch?

ER hat ja bisher offiziell keinen Vater gehabt...warum sollte es ihn also interessieren, was mit diesem passiert?

Trunks macht oberflächlich den Eindruck, als ob es ihm tatsächlich herzlich egal ist, ob Vegeta diesen Kampf gewinnt oder verliert....aber das kann auch grundlegend täuschen. Ich kenne meinen Jungen immerhin gut genug, um genau zu wissen, dass nicht alles, was er sagt oder tut auch so gemeint ist, wie es oftmals rüber kommt.

Daher übe ich mich in Nachsicht und lasse ihn vorerst in Ruhe, ich habe ohnehin keine Lust dieses unangenehme Thema weiter zu vertiefen. Unsere Probleme sind auch so schon groß genug und sind wir erstmal unten auf der Planetenoberfläche, werden wir sowieso erneut damit konfrontiert.

Ich packe meinen widerstrebenden Sohn daher einen Augenblick später energisch am Schlawittchen und befördere ihn umgehend in Richtung des Shuttles. Trunks versucht dabei weiter wehement sich von mir loszu trampeln, wobei sein Widerstand jedoch Sekunden später bereits deutlich nachlässt, nachdem ich nicht gewillt bin nachzugeben.

Schweratmend bin ich ein paar Minuten später mit meinem für sein Alter erstaunlich kräftigen Jungen im Schlepptau an der Shuttlerampe angelangt. Vom Piloten fehlt jedoch ganz zu meinem Ärger jeder Spur. Na toll alles muss man selber machen! Denke ich empört, als ich weit und breit niemanden entdecken kann, der diese verflixte Blechbüchse fliegen könnte.

Ich bin schon im Begriff einzusteigen, als unvermutet Chichi völlig allein und mit sichtlich geröteten Wangen hastig um die nächste Ecke biegt. Offenbar hat es die inzwischen deutlich sichtbar schwangere Terranerin sehr eilig.

"Ah Bu da bist du ja, ich hab dich schon gesucht. Komm schon, die warten nicht auf uns, der Kampf geht in einer halben Stunde los!"

Sagt sie gehetzt, kaum dass sie mich und Trunks gesehen hat.

"WA..WIE....?"

Rutscht mir indessen sichtlich verdattert heraus.

"So schnell? Warum DAS?"

Hake ich inzwischen ernsthaft erschrocken nach.

"Quatsch nicht länger und komm endlich....DIE haben den Kampf einfach kurzerhand vorgezogen, kannst du dir das vorstellen? Einfach so...aber hey nicht mit mir. ICH werde pünktlich da unten sein, koste es was es wolle!"

Faucht die hübsche dunkelhaarige Raumpilotin böse vor sich hin, wobei sie Trunks und mich etwa zeitgleich energisch weiter vor sich her schiebt und somit zum Einsteigen bewegt.

"Wa..was hast du denn jetzt vor?"

Frage ich sie verunsichert.

Chichi knurrt leise.

"Bulma Briefs, meinst du ich will solange warten, bis irgend so ein Hirni aus seiner

Pause wieder kommt und uns dann vielleicht, wenn wir viel Glück haben gnädiger Weise nach Saiya runter fliegt? Mitnichten...ICH werde diese klapprige Schüssel eigenhändig fliegen....egal was mich das kostet, also bis Saiya kommen wir schon noch damit!

Na los, jetzt setzt euch gefälligst hin und schnallt euch an, das dürfte nämlich gleich ein ziemlich holpriger Flug in diesem fliegenden Ersatzteillager werden!"

Setzt sie sichtlich zynisch nach, als sie zum Dank dafür einen unwilligen Blick von mir erntet.

"DU weißt aber schon, dass das quasi Meuterei ist?"

Antworte ich ihr matt, als sie prompt ein genervt säuerliches Schnauben von sich gibt, zudem schaltet Trunks sich plötzlich ebenfalls unverhofft ein.

"Mama..was ist das...eine Meuterei?"

Hakt er zielsicher treffend nach.

Während Chichi trotz der spürbaren Anspannung, die in der Luft liegt, wie auf Kommando lauthals loslacht, versuche ich derweil verzweifelt meinen Sohn ruhig zu stellen.

„Grrrr....nicht s wichtiges, ich erkläre es dir ein anderes Mal und jetzt gib Ruhe und hör auf mich weiter mit deiner Fragerei zu nerven...BITTE! Wir haben wichtigere Sorgen als DAS!

Also Chichi dann los...immerhin bin ich immer noch der zweite Offizier auf diesem Schiff, also lass es uns damit halbwegs als legal betrachten! Ich kann es wohl verantworten...auch wenn DU eigentlich schon längst in Mutterschutz bist meine Liebe!

Ich denke die besonderen Umstände werden es uns hoffentlich verzeihen!"

Fahre ich Chichi nur einen Moment später zwar nicht eben begeistert, aber durchaus verständig an. Doch die grinst, als hätte sie eben einen Sechser im Lotto gehabt und schwingt sich nur Sekunden später so elegant, wie es ihr momentaner Zustand zulässt auf den Pilotensitz des Shuttles.

„Alle Mann festhalten es geht los!"

Ich spüre noch wie die Triebwerke zünden und die Energiegeneratoren anfangen zu arbeiten...dann fällt alle Anspannung von mir ab.....wir sind auf dem Weg...ENDLICH!

Ab jetzt heißt es Daumen drücken, dass wir nicht zu spät kommen!

Hoffentlich....BITTE...ich wünsche mir innständig, dass die beiden Männer DAS nicht alleine durchstehen müssen!

